

## **MZT-Prüfungsordnung neu:**

Der Magische Zirkel Tirol ist eine Gemeinschaft von Zauberinteressierten, vom Profi bis Amateur, die sich regelmäßig zum Gedankenaustausch treffen und gemeinsame Projekte durchführen. Deshalb ist es wesentlich, als Mitglied auch über ein gewisses Wissen über die Zauberkunst zu verfügen und sie als aktives Mitglied zu pflegen. Aus diesem Grund gibt es Aufnahmekriterien und Aufnahme Richtlinien, die so gestaltet sind, dass man diese mit einem gewissen Interesse leicht meistern kann.

Eine kontrollierte Aufnahme ist vor allem auch wichtig, da man durch die Aufnahme im Magischen Zirkel Tirol gleichzeitig MRA-Mitglied wird (Dachverband der Österreichischen Zauberkunst) sowie im Weltverband FISM, mit allen damit verbundenen Vergünstigungen und Möglichkeiten.

Durch die Mitgliedschaft unterscheidet man sich von vielen Zauberinteressenten, die Zauberei nur oberflächlich betreiben.

Viele der heute erfolgreichsten Zauberkünstler sind Mitglied im MRA. Thommy Ten & Amelie van Tass, Magic Christian, Anca & Luca, Tricky Niki u.v.a. sind dort Mitglieder. Weltweit sind praktisch alle erfolgreichen Profis im Weltverband FISM Mitglied (Copperfield, Ehrlich Brothers, Peter Marvey, Shin Lim, Juan Tamariz, Penn & Teller, Derren Brown, ...). Um in diesem Kreis aufgenommen zu werden gehört ein gewisses Mindestwissen dazu. Nicht zuletzt ist eine Mitgliedschaft auch Voraussetzung dafür, sich für internationale FISM-Meisterschaften zu qualifizieren.

Lassen Sie sich von der Prüfung nicht abschrecken, sie ist bei entsprechendem Interesse leicht zu meistern und der Ihnen zur Verfügung gestellte Pate des Zirkels hilft Ihnen bei der Vorbereitung und unterstützt Sie.

### **Der Weg zum Magischen Zirkel:**

Wir laden Sie zu einer unserer Klubabende ein, um Sie kennen zu lernen.

Nach 2 Abenden haben Sie und wir die Möglichkeit, darüber zu entscheiden, ob Sie Mitglied bei uns werden wollen.

Wenn beide Teile dies befürworten, gibt es zwei Möglichkeiten:

a) Sie sind bereits Mitglied in einem Magischen Zirkel, der vom Weltverband FISM anerkannt wird? Dann können Sie ohne Aufnahmeprüfung als Mitglied aufgenommen werden.

b) Sie sind kein Mitglied in einem Magischen Zirkel?

Sie bekommen einen Paten, der Sie für die Aufnahme in den Zirkel vorbereitet und unterstützt.

Nach einem Jahr entscheiden Sie und wir, ob Sie zur Prüfung antreten, und Sie können mit Prüfung in den Magischen Zirkel Tirol aufgenommen werden.

Sie erhalten die Aufnahmeurkunde, FISM Karte und Pin, sowie den LINK zu unseren Statuten. Nach Bezahlung des Jahresbeitrags sind Sie Mitglied im MRA und beim MZT.

**Aufnahmeantrag in den Magischer Zirkel Tirol:  
Ich beantrage meine Aufnahme in den Magischen Zirkel Tirol:**

Name: .....

Geburtsdatum: .....

Geburtsort: .....

Beruf: .....

Adresse:  
Straße: .....

Telefon: .....

Mobiltelefon: .....

Ich gehöre folgender/keiner magischen Vereinigung an: .....

Ich bin Berufszauberkünstler, Amateur, Semi-Profi, Liebhaber (Zutreffendes unterstreichen)

Warum möchte ich Mitglied beim Magischen Zirkel Tirol werden:

**Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des „Magischen Zirkel Tirols“ vollinhaltlich an.**

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

(Bei Minderjährigen Zustimmung des gesetzlichen Vertreters)

## **Herzlich willkommen!**

Herzlich willkommen zur Aufnahmeprüfung des Magischen Zirkels Tirols und damit auch des Magischen Rings Austria und des FISM-Weltverbands.

Wir freuen uns, dass Sie bei uns Mitglied werden wollen.

In Ihren Händen halten Sie die Unterlagen zur Aufnahmeprüfung des Magischen Zirkels Tirol. Die Prüfung gliedert sich in drei große Abschnitte: das Kennenlernen, die Theorie und die Praxis.

Durch das Portfolio wollen wir mehr über Sie als unser zukünftiges Mitglied erfahren. In diesem kurzen Fragebogen haben Sie auch Gelegenheit, einen Überblick über Ihre Interessen und Ihr Engagement zu geben.

Im Theorie-Teil werden Sie über Themen der Geschichte der Zauberkunst, der Tricktechnik sowie über tricktechnische Grundlagen befragt.

Den Kern der Prüfung stellt der Praxis-Teil dar, hier insbesondere ein kleines Zauberprogramm. Weitere Hinweise finden Sie in den Einleitungen zu den jeweiligen Prüfungsteilen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

### **Die Bewertung der Prüfung**

Teil 1 Theorie 30%

Teil 2 Praxis Routinen 20%

Teil 3 Praxis Programm 50%

In den Teilen 1 bis 3 wird entsprechend der Bewertungskriterien jeweils eine Note vergeben (1=sehr gut, 2=gut, 3=befriedigend, 4=ausreichend, 5=mangelhaft).

Der Prüfling muss in allen Bereichen der Prüfung mindestens eine ausreichende Leistung (\*) zeigen, um die Prüfung zu bestehen. Die Prüfungskommission (Präsident + 2 Beisitzer) entscheiden einstimmig über die Aufnahme in den Zirkel.

Der Kandidat hat die Prüfung mit Erfolg\* bestanden.

Der Kandidat hat die Prüfung nicht bestanden.

\* „sehr gutem“, „gutem“, „befriedigendem“ oder „ausreichendem“

Mit der Bezahlung des Mitgliedsbeitrags erfolgt die feierliche Aufnahme in den Magischen Zirkel Tirol verbunden mit der Mitgliedschaft im Magischen Ring Austria

## PORTFOLIO

Diesen Teil bitte ausgefüllt mit der Anmeldung zurückschicken an den Magischen Zirkel Tirol zurückschicken (office@mzt.at)

Das Portfolio dient Ihnen zur Dokumentation und zur Vorbereitung der Prüfung. Es sollte Sie in der Vorbereitungszeit begleiten und den Prüfern einen Überblick über Ihre Interessen und Ihr Engagement geben. Im Rahmen des Prüfungsgesprächs können die Prüfer auf das Portfolio Bezug nehmen. Reicht Ihnen der vorgesehene Platz nicht aus, können Sie auch ein zusätzliches Blatt beifügen.

1) Erläutern Sie kurz schriftlich Ihren magischen Lebenslauf. Folgende Fragen können als Anregung dienen:

Seit wann zaubern Sie? Wie sind Sie zum Zaubern gekommen? Welche Bereiche oder Aspekte interessieren Sie?

Legen Sie dem Lebenslauf auch ein Foto von sich bei.

1) Erläutern Sie schriftlich Ihre Gründe, dem MZT beizutreten.

2) Haben Sie bereits einen Zauberzirkel besucht? Waren oder sind Sie schon in einem anderen Zauberklub?

3) Grundlagenliteratur der Zauberkunst: Besitzen Sie Zauberbücher, Videos bzw. anderes Lehrmaterial?

Zur Vorbereitung der Prüfung sollten Sie sich mit der Grundlagenliteratur der Zauberkunst vertraut machen. Wir geben Ihnen eine Liste mit empfehlenswerten Büchern, PDFs bzw. Downloads oder Videos. Insbesondere Ihr vom MZT zur Verfügung gestellte Pate berät Sie bei der Vorbereitung

Einige Beispiele für empfehlenswerte Literatur:

Jochen Zmeck: Das Handbuch der Magie

Roberto Giobbi: Die große Kartenschule

Juan Tamariz: Die fünf magischen Punkte

Darwin Ortiz: Strong Magic

Eberhard Riese: Fundamente

Uwe Schenk & Michael Sondermeyer: Zauberkunst für Kinder

David Pogue: Zaubern für Dummies

Louis Tannen: Stars of Magic

J.B. Bobo: Modern Coin Magic

Ken Weber: Maximum Entertainment

Jeff McBride: World Class Manipulation

Corinda: Dreizehn Stufen zur Mentalmagie

Henning Nelms: Zauberei und Schauspielkunst

[www.zauber-lexikon.de](http://www.zauber-lexikon.de)

u.v.a. Dein Pate berätet dich bei der Auswahl!

## THEORIETEIL:

Im Theorieteil finden Sie Fragestellungen, die sich in zwei Teile gliedern:  
Geschichte und Theorie einerseits sowie Trickprinzipien und tricktechnische Grundlagen andererseits.

Sie werden im Rahmen eines Gesprächs über die unten aufgelisteten Themen und Fragen gefragt. Die Prüfer wählen aus dem Themenbereich „Geschichte und Theorie“ drei Fragen, aus dem Themenbereich „Trickprinzipien und tricktechnische Grundlagen“ fünf Fragen aus, über die Sie kurz referieren sollen.

### **Bewertungskriterien**

#### sehr gut:

Der Prüfling zeigt umfangreiche und fundierte Kenntnisse der Zauberkunst, die über die Erwartungen hinausgehen. Er kann Zusammenhänge und Hintergründe erläutern.

#### gut:

Der Prüfling zeigt umfangreiche und fundierte Kenntnisse der Zauberkunst. Er kann Zusammenhänge und Hintergründe erläutern.

#### befriedigend:

Der Prüfling verfügt über wesentliche Kenntnisse der Zauberkunst.

#### ausreichend:

Der Prüfling verfügt nur ansatzweise über Kenntnisse zu den einzelnen Fragestellungen, die über das Grundwissen kaum hinausgehen.

#### mangelhaft:

Der Prüfling kann in weiten Teilen die Fragen nicht oder nur oberflächlich beantworten. Er kennt Grundlagen der Zauberkunst nicht in ausreichendem Maße.

### **Fragen: Geschichte und Theorie**

1. Erläutern Sie die Aufgabe, Ziele und Geschichte des MZT, MRA und der FISM
2. Erläutern Sie kurz die Zauberkunst im 19. Jahrhundert anhand zweier exemplarischer Künstler. (Sie können aus der Liste Personen auswählen oder selbstständig einen Vorschlag machen:  
z. B. Hofzinger, Robert-Houdin, Döbler, Bosco ...)
3. Berichten Sie über zwei Zauberkünstler, die Ihrer Meinung nach für die Entwicklung der Zauberkunst im 20. Jahrhundert bedeutend waren und begründen Sie dies.  
(Sie können aus der Liste Personen auswählen oder selbstständig einen Vorschlag machen:  
z. B. Dai Vernon, Tony Slydini, Harry Houdini, David Copperfield, Siegfried und Roy, Juan Tamariz, Kalanag, Howard Thurston, Cardini ...)
4. Erklären Sie Grundregeln, die ein Zauberkünstler unbedingt beherzigen sollte.
5. Erläutern Sie, welche Fähigkeiten und Kunstrichtungen für die Entwicklung eines Zauberkünstlers wichtig sind. Erklären Sie auch, inwiefern Sie sich mit diesen Themen auseinandergesetzt haben.
6. Erläutern Sie die Rolle von Rolle, Figur und Kostüm für den Zauberkünstler.  
Gehen Sie dabei auch auf die Aspekte Schauspielkunst und Rollenfindung ein.
7. Dai Vernon wiederholte immer wieder als Rat an Zauberkünstler: „be natural“. Erläutern Sie diese Bedeutung von „Natürlichkeit“ für einen Zauberkünstler.
8. Wie sollte eine Zaubernummer unter dem Aspekt der Dramaturgie aufgebaut sein?
9. Wie sind in Österreich die Wettbewerbe der Zauberkunst aufgebaut?  
Erläutern Sie, wie man österreichischer Meister werden kann.  
Gehen Sie dabei auch auf die Sparten ein, in denen Wettbewerbe durchgeführt werden.
10. Was ist beim Umgang mit Zuschauern zu beachten?
11. Erläutern Sie die Bedeutung des Geheimnisses in der Zauberkunst in der heutigen Zeit.

## Fragen: Trickprinzipien und tricktechnische Grundlagen

1. Erläutern Sie „Palmieren“.  
Gehen Sie dabei auch auf verschiedene Formen des Palmierens ein. Sie können diese Techniken zur Erläuterung auch demonstrieren.
2. Erläutern Sie die Bedeutung und Funktion von Misdirection.
3. Erläutern Sie die Funktionsweise der Daumenspitze und ihre Verwendung.
4. Erklären Sie, was eine Münzdose ist. Nennen Sie zwei Beispiele und erläutern Sie das Trickprinzip.
5. Erläutern Sie das Kunststück des Ringspiels.  
Gehen sie auf die Tricktechnik und verschiedene Versionen des Ringspiels ein.
6. Nennen Sie mindestens vier Großillusionen und erläutern Sie eine davon. Gehen Sie dabei auch auf Trickprinzipien sowie geschichtliche Aspekte ein.
7. Erklären Sie Effekt und Funktion von mindestens zwei Trickkartenspielen.
8. Erklären Sie mindestens drei Techniken zum Verschwindenlassen von Münzen oder anderen kleinen Gegenständen ohne Hilfsmittel. Zur Erläuterung können Sie diese auch demonstrieren.
9. Erläutern Sie das Forcieren eines Gegenstands oder einer Spielkarte.  
Gehen Sie hier auf Grundtechniken ein und demonstrieren Sie diese anhand eines Beispiels.
10. Erläutern Sie den Begriff der Servante.  
Gehen Sie dabei auf verschiedene Formen der Servante ein und erklären Sie ihre Anwendung.
11. Erläutern Sie Grundeffekte und Techniken der Manipulation.
12. Erläutern Sie verschiedene Schwebeeffekte. Gehen Sie auf Effekte und die unterschiedlichen Techniken ein.
13. Erläutern Sie unterschiedliche Seileffekte und wesentliche Trickprinzipien.
14. Erläutern Sie unterschiedliche Effekte mit Seidentüchern und wesentliche Trickprinzipien.
15. Erläutern Sie unterschiedliche Effekte mit Geldscheinen und wesentliche Trickprinzipien.
16. Erklären Sie das Prinzip der Shell, und unterschiedliche Anwendungen.
17. Erläutern Sie mindestens zwei Falschspielkunststücke. Gehen Sie dabei auf Trickprinzipien ein.
18. Erläutern Sie Grundtechniken der Kartenkunst. Zur Erklärung können Sie diese auch demonstrieren.
19. Erläutern Sie Effekt und Trickprinzip des Kellentricks.
20. Erläutern Sie grundlegende Effekte der Mentalmagie sowie deren Tricktechnik.
21. Erläutern Sie die Hilfsmittel „Zug“, „Holdout und Topit“. Gehen Sie dabei auf verschiedene Varianten ein.
22. Erläutern Sie die Technik des Sleevings und Lappings. Zur Erklärung können Sie diese auch demonstrieren.

## PRAXISKUNSTSTÜCKE

Zeigen Sie zwei verschiedene Routinen.

Achten Sie darauf, dass Sie im Rahmen der Routinen das Beherrschen von Fingerfertigkeit und grundlegenden Techniken zeigen. Wählen Sie verschiedene Gegenstände bzw. Sparten für die Routinen.

Es sollte zwischen den Routinen und dem Prüfungsprogramm keine Überschneidungen geben.

Achten Sie darauf, für diesen Teil zwischen 3 und 5 Minuten einzuplanen.

## Bewertungskriterien

### sehr gut:

Außergewöhnliche Vorführung, die sich im besonderen Maße durch Originalität und sehr saubere Technik auszeichnet.

### gut:

Gute Vorführung, die sich durch Originalität und saubere Technik auszeichnet.

**befriedigend:**

Standardkunststücke und -vorträge, bei denen eigene Ansätze erkennbar sind; Tricktechnik ist weitestgehend täuschend.

**ausreichend:**

Vorführung weist Mängel auf.

Die Tricktechnik ist teilweise unsauber und die Effekte sind teilweise durchschaubar. Eigene Ideen sind nicht zu erkennen.

**mangelhaft:**

Vorführung weist grobe Mängel auf.

Die Tricktechnik ist unsauber und die Effekte sind durchschaubar.

**PROGRAMM:**

Führen Sie ein eigenes, aus mehreren Kunststücken bestehendes, selbst zusammengestelltes Zauberprogramm von 8 bis 12 Minuten vor.

Legen Sie dabei Wert auf gute Präsentation, fehlerfreie Technik und eine der Darbietung entsprechende zeitgemäße Art.

**Bewertungskriterien**

sehr gut:

Außergewöhnliche Vorführung mit sehr guter Kunststückauswahl, die sich im besonderen Maße durch Originalität und sehr saubere Technik auszeichnet.

Gut:

Gute Vorführung mit guter Kunststückauswahl, die sich durch eigene Ideen und saubere Technik auszeichnet.

befriedigend:

Standardkunststücke und -vorträge, bei denen eigene Ansätze erkennbar sind; Tricktechnik ist weitestgehend täuschend.

ausreichend:

Vorführung weist Mängel auf.

Die Tricktechnik ist teilweise unsauber und die Effekte sind teilweise durchschaubar. Eigene Ideen sind nicht zu erkennen.

mangelhaft:

Vorführung weist grobe Mängel auf.

Die Tricktechnik ist unsauber und die Effekte sind durchschaubar.

Die Mitglieder des MAGISCHEN ZIRKELS TIROL freuen sich, ein neues Mitglied aufzunehmen. Du kannst davon ausgehen, dass du von uns die volle Unterstützung bei der Aufnahme erhältst.

Magischer Zirkel Tirol